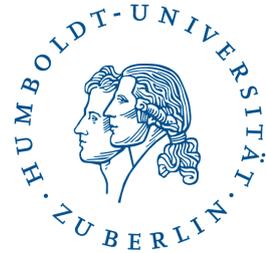


# 365 Orte im Land der Ideen



In Kooperation mit  
Deutsche Bank



Pressemitteilung

## Ideen für mehr Ernährungssicherheit

### Verbundprojekt „Qualitätsdifferenzierte Getreideernte“ ist Preisträger im Wettbewerb „365 Orte im Land der Ideen“

Berlin, 6. Juli 2011 – Das Forschungsprojekt „Qualitätsdifferenzierte Getreideernte“ aus dem Fachgebiet Biosystemtechnik der Landwirtschaftlich-Gärtnerischen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin ist Preisträger im bundesweit ausgetragenen Innovationswettbewerb „365 Orte im Land der Ideen“. Gemeinsam mit dem westfälischen Landtechnikhersteller Claas SE GmbH haben die Berliner Agrarforscher um Prof. Dr. Jürgen Hahn und M.Sc. Hilke Risius ein Verfahren entwickelt, um die Beschaffenheit von Getreide bereits während der Ernte zu überprüfen. Optische Sensoren erlauben eine präzise Qualitätserkennung – moderne Mechatronik und Logistik sichern die durchgängige Partientrennung. Ehrgeiziges Ziel ist dabei unter anderem, eine Belastung von Getreidekörnern durch Mykotoxine im Ernteprozess zu erkennen, um so kontaminierte Partien ausschleusen zu können. Mykotoxine können zu akuten Vergiftungserscheinungen, Nervenschäden und Immunstörungen führen und sogar krebserregend wirken.

„Ein Abtrennen kontaminierter Partien am Beginn der logistischen Kette wäre der wohl wirksamste Schritt zur Erhöhung der Ernährungssicherheit“, so Prof. Hahn.

Das vom Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz geförderte Forschungsprojekt ist einer von 365 Preisträgern, die jedes Jahr von der Standortinitiative „Deutschland – Land der Ideen“ gemeinsam mit der Deutschen Bank unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten prämiert werden.

Jörg Günther von der Deutschen Bank in Berlin zeichnete heute das Verbundprojekt als „Ausgewählten Ort 2011“ aus und betonte anlässlich der Preisverleihung: „Mit der Idee, das Getreide bereits bei der Ernte nach strengen Qualitätsstandards zu bewerten, ist das Verbundprojekt ein herausragendes Beispiel für den Innovationsstandort Deutschland und darüber hinaus für eine zukunftsweisende Kooperation von Wissenschaft und Wirtschaft.“

Prof. Dr. Frank Ellmer, Dekan der Landwirtschaftlich-Gärtnerischen Fakultät, kommentierte die Auszeichnung: „Wir sind sehr stolz, ein ‚Ausgewählter Ort‘ im Land der Ideen zu sein. Die Ehrung bestätigt eindrucksvoll, was in einem Klima von Wettbewerb, Innovation und Weiterentwicklung an unserer Fakultät möglich ist.“

Aus 2.600 eingereichten Bewerbungen überzeugte das Verbundprojekt „Qualitätsdifferenzierte Getreideernte“ die unabhängige Jury und repräsentiert mit seiner zukunftsfähigen Idee Deutschland als das „Land der Ideen“. „Preisträger im Wettbewerb ‚365 Orte im Land der Ideen‘ zu sein, ist ein Qualitätsmerkmal in allen Bereichen. Mit großem Engagement und Leidenschaft machen die ‚Ausgewählten Orte‘ Innovationen sichtbar und geben wichtige Impulse für unsere Zukunft“, begründete Jörg Günther das Engagement der Deutschen Bank.

Weitere Informationen finden Sie unter:

[www.agrar.hu-berlin.de/struktur/institute/nptw/agrartech](http://www.agrar.hu-berlin.de/struktur/institute/nptw/agrartech) oder [www.land-der-ideen.de](http://www.land-der-ideen.de)